

Informationen des Schulleiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr 2010/11 hat mit vielen neuen Lehrkräften begonnen. Ich darf Stefanie Bergia und Rebecca Bihler (beide Englisch, Deutsch), Katrin Hoffmann (Musik, Deutsch), Stefanie Ullmann (Sport, Englisch), Bastian Danzinger (Sport, Geographie), Arno Gailer (Latein, Geschichte), Hans-Jörg Läßle (Englisch, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde, Geographie) sowie die Vertretungslehrkräfte Felix Hug (Sport) und Robert Kumer (Naturphänomene) und die zu uns zeitweilig abgeordneten Lehrkräfte Dorothea Streißle (katholische Religion) und Anja Liebl (evangelische Religion) herzlich an unserer Schule willkommen heißen. Mit ihnen ist auch dieses Schuljahr die planbare Lehrerversorgung für unsere Schule vollständig.

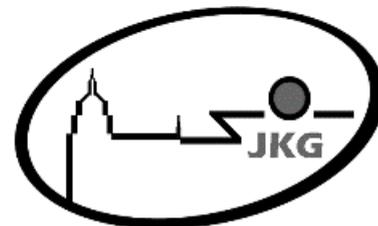
Vielleicht hatten Sie schon Gelegenheit, den einen oder die andere unserer Neuen kennen zu lernen. Gewiss bietet der Elternsprechtag dazu Gelegenheit, der am 14. Februar 2011 stattfinden wird, selbstverständlich mit allen Lehrerinnen und Lehrern. Bitte beachten Sie aber, dass in den zehn Minuten, die für ein Gespräch anberaumt sind, auch nicht viel mehr möglich sein wird als ein kurzes Kennenlernen. Für ein ausführliches, tiefer gehendes Gespräch sollten individuelle Termine ausgemacht werden. Die Anmeldung zum Elternsprechtag erfolgt über unser Intranet und wird

wieder eine Woche vorher freigeschaltet, eine Erinnerung erfolgt zwei Wochen vorher an den Elternbeirat.

Gesundheitsbedingte Ausfälle – Vertretungen und Aufsicht

Der Beginn dieses Schuljahres war und ist geprägt von langfristigen gesundheitsbedingten Ausfällen von Lehrkräften. Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle den Kolleginnen und Kollegen, welche durch eine Vielzahl von Überstunden in Form von Vertretungen und Aufsichten diese Ausfälle auffangen. Leider ist eine Besserung dieser Situation erst wieder zum Schulhalbjahreswechsel in Sicht.

Zurzeit gilt folgende Regelung bei Ausfällen von Lehrkräften, die auch im schulischen Intranet beim Vertretungsplan einsehbar ist: Wann immer möglich, wird der Ausfall einer Lehrkraft durch eine Vertretung aufgefangen und somit Unterricht gehalten. Ist dies nicht möglich, findet Aufsicht statt und zwar für die Stufen 5 bis 7 verbindlich für die Stunden 2 bis 5, wenn Nachmittagsunterricht stattfindet auch für die 6. Stunde. Für die Stufen 8 bis 10 findet verbindliche Aufsicht nur in der 3. und 4. Stunde statt. In der Kursstufe gibt es kursspezifische Lösungen. So können Parallelkurse besucht werden oder Arbeitsaufträge bearbeitet werden. Der Vertretungsplan ist die zentrale Stelle, an welcher auch begründete Ausnahmen der hier beschriebenen Regelungen festgelegt sein können.



Aus dem Inhalt...

**erfolgreiche
Spendenaktion der SMV
S. 6**

**ungewöhnlicher
Besuch des israelischen
Gesandten
S. 8**

**abwechslungsreiche
Exkursion zum Vogts-
bauernhof
S. 9**

**ereignisreiche
Stufenfahrt nach
Karlsruhe
S. 10**

**humoriges
Jahreskonzert des JKG-
Chores
S. 13**

**spannende Lesung mit
Cornelia Funke
S. 14**

...und vieles mehr...



Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Schullogo – wir haben ein neues

Noch Ende des letzten Schuljahres konnte sich die Schulkonferenz als zuständiges Gremium für unser neues Schullogo entscheiden. Der Weg dorthin war lang (siehe letzte Ausgabe der Schulnachrichten), das Ergebnis und die breite Akzeptanz zeigen aber, dass er notwendig und hilfreich war. Eine Erläuterung des neuen Schullogos findet sich auf der letzten Seite.

Ganztageschule – Jugendbegleiter – Doppelstunden – Fachräume

Es geht weiter mit der Schulentwicklung. Die Hausaufgabenbetreuung ist bereits fester Bestandteil unseres Schullebens. Die qualifizierte Nachhilfe bieten wir seit einem Schuljahr an. Die Erfahrungen des letzten Schuljahres fließen in die Weiterentwicklung dieser wichtigen Einrichtungen ein.

Im September 2010 wurden wir in das Jugendbegleiter-Programm des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Dies ermöglicht es, unseren ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern Frau Schäfer (DELFI), Herrn Professor Dr. Busse (Modellflug AG), Herrn Langer (Schach AG) und Herrn Kolberger (Robotics AG) wenigstens eine symbolische Aufwandsentschädigung sowie eine Übernahme von Materialkosten zu bieten. Für das Schuljahr 2010/11 stehen uns dafür 2000 € zur Verfügung. Nicht viel, aber immerhin ein Anfang.

Sollten Sie jemanden kennen, der oder die ein Zusatzangebot für unsere Schülerinnen und Schüler anbieten möchte, oder wenn gar Sie selbst gerne als Jugendbegleiterin oder Jugendbegleiter unsere Schule durch ein Angebot bereichern möchten, wenden Sie sich bitte direkt an mich per schulleitung@jkgweil.de.

Seit diesem Schuljahr haben wir das Doppelstundenmodell eingeführt. Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv. Gleichzeitig haben wir das Fachraumkonzept eingeführt, welches insbesondere bei Eltern der unteren Klassen auf Skepsis stößt. Immerhin geben 25 von 214 befragten Kindern der Klassen 5 und 6 an, nicht gut mit dem Raumwechsel zurechtzukommen. Es ist an dieser Stelle wichtig zu wissen, dass die Ausstattung der Fachräume mit Materialien und Tech-

nik (z.B. Beamer) erst jetzt beginnen kann. Auch spielt der grundsätzliche Wechsel von der Grundschule auf das Gymnasium eine Rolle: Während es in der Grundschule in der Regel ein Klassenzimmer gibt, wäre am Gymnasium alleine durch die notwendigen Fachräume (Naturwissenschaften, Religion, Bildende Kunst, Fremdsprachen, Musik, Geographie) nur bei drei der zehn Fächer theoretisch ein fachraumunabhängiger Unterricht möglich. Rein rech-

deskreis mit den Abteilungen Mensa und Vesperverkauf für die neue Anlage. Dank auch an Frau Dürr von der Stadtverwaltung für die Planung und die Organisation.

Wegen der angespannten finanziellen Situation – die Stadtverwaltung rechnet wie alle Kommunen mit einem erneuten Einbruch für 2011 – ist der Spielraum für weitere große Anschaffungen oder bauliche Maßnahmen weiterhin sehr begrenzt.



Taiwanaustausch:

Im Juli 2010 fand für zehn Tage der Rückbesuch der neuen taiwanesischen Freunde statt. Direktor Dr. Rong-feng Wu mit Kollegen und 22 Schülerinnen und Schülern im Alter von 15 bis 18 Jahren der Affiliated High School of National Chengchi University in Taipei City waren begeistert von der Gastfreundschaft der Familien und dem abwechslungsreichen Programm.

nerisch gibt es also lediglich zwei neue Unterrichtsräume für die Klassen 5 und 6 mit unserem Fachraumkonzept im Vergleich zu den Vorjahren. Gleichwohl werden wir die Situation aufmerksam beobachten und mit einer Umfrage zum Schuljahresende evaluieren.

Bauliche Maßnahmen

In den Sommerferien wurden die Lüftungen in den Toiletten bei den 100er Räumen und den Lehrertoiletten verbessert. Auf dem unteren Pausenhof ist inzwischen auch die rote Sitzgelegenheit um den zentralen Baum fertig montiert. Zusammen mit den Tischen und Bänken, die bereits im letzten Schuljahr eingeweiht wurden, hat der untere Pausenhof sehr an Attraktivität gewonnen und lädt gerade in den längeren Pausen zu einem Aufenthalt im Freien ein. Vielen Dank an den Freun-

Zusammenarbeit Eltern – Schulleitung

An dieser Stelle möchte ich erneut ausdrücklich die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern hervorheben. Herr Römer ist nun nicht mehr stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender. Ihnen, Herr Römer, vielen Dank für Ihre konstruktive Arbeit bei den Rektoratsrunden und in der Schulkonferenz. Seine Nachfolgerin, Frau Ute Mayer, hat sich bereits vielfältig für unsere Schule engagiert. Ihnen, Frau Mayer, alles Gute für Ihr neues Amt. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Stefanie Sack.

Dr. Rolf Bayer

Neue (und teilweise schon bekannte) Lehrerinnen und Lehrer in diesem Schuljahr



Fr. Bergia: D, E



Fr. Haun: D, Eth, Phil



H. Lutz: kR



H. Gaier: G, L



Fr. Bihler: D, E



Fr. Bauerle : E, Spa



H. Läßle: E, Gk, Geo, Wi



H. Danzinger: Spo, Geo



Fr. Hoffmann: Mu, D



Fr. Ullmann: E, Spo

Praxissemesterstudierende



Fr. Samioglu: E, Gk



H. Schüle: BK



Fr. Liebl: evR



Fr. Streißle: kR



Fr. Gaito: D, G

Vikarin



Fr. Eisenhardt: evR

SMV - Schüler mit Verantwortung

Die SMV ist eine Gruppe von Schülern aus allen Klassenstufen, die Aktionen und Events planen, die den Schulalltag bereichern. Sie gibt allen Schülern die Möglichkeit, sich zu engagieren. Na-

die einzelnen Aktionen besprochen und schließlich in der Großgruppe vorgestellt. Frau Baiker und Frau Rumm haben uns dabei unterstützt. Abgesehen davon, dass wir viel geplant und disku-

wie einen Wintertag, an dem verschiedene Projekte zum Thema Winter für alle Klassenstufen angeboten werden. Ein weiteres Angebot für die Stufen 8 & 9 ist die Aktion Mister X, eine Verfolgungsjagd durch Weil der Stadt.

Außerdem wollen wir das ganze Schuljahr unter das Thema Zivilcourage stellen, d.h. über das Jahr verteilt finden Aktionen wie Filmabende oder auch Podiumsdiskussionen statt. Dazu soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der für alle interessierten Lehrer und Schüler immer offen ist.

Geleitet wird die SMV seit diesem Schuljahr von unseren neu gewählten Schülersprechern, Nicoletta Sack (Stufe K11), Simon Weidle (Stufe K11), und Robin Weidle (Stufe 9). Das Amt des Öffentlichkeitsministers wird in diesem Jahr von Konstantin Moeller (Stufe K11) besetzt. Die Verbindungslehrer Frau Baiker und Herr Mommer-Denk bleiben im Amt.

Um alle unsere Aktionen durchführen zu können, brauchen wir euch. Falls ihr Lust habt, mitzuorganisieren und neue Ideen einzubringen, seid ihr herzlich in die SMV eingeladen. Wir treffen uns jeden Montag in der großen Pause im SMV-Zimmer. Auch die Jüngeren unter euch können aktiv werden. Die Mini-SMV für die Klassen 5-7 trifft sich donnerstags in der großen Pause. Wir würden uns freuen, viele neue Gesichter zu sehen!

Konstantin Moeller



Gruppenfoto in Ehningen

türlich sind wir auch da, um bei Problemen zu helfen und um etwas an unserer Schule im Sinne der Schüler zu verändern und verbessern. Auch dieses Mal hat das Schuljahr für die SMV wieder mit dem SMV-Seminar begonnen. Wir haben drei Tage in Ehningen verbracht und dort das laufende Schuljahr geplant. In Kleingruppen haben wir

tiert haben, haben wir uns untereinander besser kennengelernt und hatten viel Spaß.

Außer den traditionellen Veranstaltungen der SMV wie zum Beispiel der Fasnetsdisco, der Valentinsaktion, der Nikolausaktion und dem Verkleidungstag haben wir auch neue Aktionen geplant,



Erste Schülersprecherin Nicoletta Sack mit Simon Weidle (rechts) und Robin Weidle (links)

Neues vom Vesperverkauf

Aktuell kümmern sich 36 Mütter und Väter täglich in der großen Pause um das Wohl hungriger Schüler und Lehrer. Wir sind sehr froh, dass es uns beim Infoabend gelungen ist, die letzten verbliebenen Lücken zu schließen, die durch das Ausscheiden langjähriger „Vespermütter“, deren Kinder ihre JKG-Laufbahn beendet haben, entstanden sind. Frau Kallenberger hat sich bemüht

alle Wünsche zu berücksichtigen, wer wann und mit wem zusammen arbeiten möchte. Uns ist sehr wichtig, dass alle sich in ihren Teams wohl fühlen!

Die Organisation des Vesperverkaufs liegt zur Zeit in den Händen von Sibylle Kallenberger, Barbara Kaiser, Jutta Klein und Gertrud Berkel, die in diesem Schuljahr neu dazu gekommen ist. Wir stehen für

Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung! Und wir freuen uns immer über weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da es im Laufe des Jahres immer mal zu Ausfällen durch Krankheit oder Änderungen in der Berufstätigkeit kommen kann. Telefonnummern der Ansprechpartnerinnen und weitere Informationen finden Sie auf der JKG-Homepage.

Jutta Klein

Im Vorstand des Mensateams sind Christa Bauer, Birgit Lochner und Rainer Kiesel. Das Leitungsteam des VVK bilden Barbara Kaiser, Jutta Klein, Gertrud Berkel und Sibylle Kallenberger.



Für VVK und Mensa stehen: Gertrud Berkel, Jutta Klein, Barbara Kaiser, Rainer Kiesel, Birgit Lochner und Gerda Rupert

Fünf Jahre Mensa – Zeit, Bilanz zu ziehen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit vielen engagierten Müttern fingen wir vor fünf Jahren mit kleinen Schritten an, euch während der Mittagspause mit Essen zu versorgen. Dies hat sich schwieriger gestaltet, als wir uns das zunächst vorgestellt hatten. Der eine mag dieses nicht, der andere jenes nicht. Dem einen ist das Essen zu fade, dem anderen zu scharf, wieder einem anderen zu heiß, dem nächsten zu kalt. In mühsamer Kleinarbeit haben wir uns das heutige Angebot erarbeitet. So findet ihr bei uns nicht nur zwei warme Mittagessen, sondern auch viele verschiedene andere Angebote, wie z. B. LKW, Schnitzelweck, diverses Obst, Joghurt und vieles mehr. Der krönende Abschluss sind dann die wechselnden Süßigkeiten. Unser neuestes Angebot, die Schulmilch, hat zu unserer großen Freude großen Anklang bei euch gefunden. Bei diesem

großen, vielfältigen Angebot dürfte für jeden etwas dabei sein.

Dass dies so ist, merken wir am großen Andrang eurerseits.

Was bedeutet dieses große Angebot jedoch für uns?

Zunächst einmal mehr Zeitaufwand. Am neuesten Beispiel, der Schulmilch, verdeutlicht: Bestellung versenden, am Anlieferungstag eine halbe Stunde früher da sein, den Automaten füllen, Wechselgeld bereithalten, Haltbarkeitsdatum der Milch kontrollieren.

Das ist allein für die Schulmilch ein Mehraufwand von einer Stunde pro Woche. Da es unser Anliegen ist, dass ihr euch an eurer Schule wohlfühlt, schenken wir euch diese Zeit sehr gerne.

Allerdings kommen wir langsam an unsere Kapazitätsgrenzen, deshalb eine dringende Bitte an euch:

Helft mit, damit wir nicht unnötige Zeit damit verplempern, hinter euch aufräumen zu müssen, das heißt: räumt eure Tablettts, Bestecke in die Tablettwagen, werft leere Milchtüten, Papier, Pizza-/Dönerbehälter und so weiter in die Mülleimer.

Ich weiß, dass es für die Mehrzahl von euch selbstverständlich ist, den Essplatz sauber zu verlassen. Bitte helft denen, die das noch nicht gelernt haben und macht sie darauf aufmerksam. Es würde uns sehr leid tun, wenn wir wegen Putz- und Aufräumarbeiten, das Angebot zurückfahren müssten.

Wir danken euch für eure Mitarbeit und sagen: Auf Wiedersehen in der Mensa!

Gerda Rupert

Für das Mensateam

Erfolgreiche Spendenaktion der SMV im Schuljahr 2009/10

Im letzten Schuljahr konnte unsere Schülermitverantwortung mit der alten und neuen Schulsprecherin Nicoletta Sack (Stufe 11), ihren Stellvertretern und den Mitgliedern der SMV viele Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrer unserer Schule dazu bewegen, in ihrer Freizeit durch eine große Spendenaktion Geld für die Astra School in

Kapstadt in Südafrika zu sammeln. Mit Aktionen wie einer Tipp-Kick-Challenge in der Mittagspause, einer Hawaii-party im Kloster, einem Benefizkonzert im Kepler-Saal, Hilfe im Haushalt, Nachhilfe, Herzen backen und verkaufen, einem Kindertag im Gemeindehaus, Spaghettiesen, vielen vielen Kuchenverkäufen und anderem konnte die Schulgemeinschaft im Laufe des

zweiten Halbjahres die stolze Summe von 5772,46 Euro zusammenbringen, wie die SMV bei der Schulvollversammlung am Schuljahresende bekanntgab. Stellvertretend für das vielfältige Engagement unserer Schulgemeinschaft sind hier einige Beispiele aufgeführt.

WB

Auslöser und Hintergrund für die Aktionen der SMV waren die Erfahrungen, die Carolin Gustke, eine ehemalige Schülerin unserer Schule, an der Astra School in Südafrika gemacht hatte:

dem zugehörigen Hostel sind zusätzlich dauerhaft 40-50 Kinder untergebracht. Selbst während der Wochenenden sind die meisten der Schüler noch hier an der Schule, da sie zu weit weg wohnen oder die Eltern einfach keine Möglich-

keit haben, sich um sie zu kümmern, sie zu verpflegen und zu versorgen. 90 Prozent der Schulkinder kommen aus den umliegenden Townships, aus benachteiligten Gemeinden und meist armen Verhältnissen. Da ein Groß-

„An der Astra School, einer Schule für Kinder mit Körperbehinderung und/oder Lernschwäche habe ich 2008/2009 ein Jahr lang einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst geleistet. Die Schule liegt in einem Viertel von Kapstadt mit dem Namen Montana, einer nicht ganz ungefährlichen Gegend. Tagsüber besuchen ca. 300 Schülerinnen und Schüler im Alter von 5-18 Jahren die Schule, in



Carolin an der Astra - Schule

teil der Eltern arbeitslos ist, ist es für die Kinder schon sehr wertvoll an der Schule mit Frühstück und Mittagessen versorgt zu werden. Ein liebloser und meist gewaltsamer Umgang in der Familie macht die Kinder traurig, was ich oftmals auch spüren konnte. Ich erfuhr täglich durch den Umgang und die Zusammenarbeit mit ihnen, wie die Kinder aufblühten, sobald ich ihnen einfach eine Umarmung und

ein bisschen Zeit schenkte. Auf den ersten Blick wirkt an der Schule alles recht ordentlich, doch beim genaueren Hinschauen habe ich schon gemerkt, dass einige Dinge dringend erneuert werden sollten, bzw. nicht gerade kinderfreundlich sind ...zum Beispiel gibt es wenig Spielmöglichkeiten... außerdem herrscht ein großer Bedarf an Hygieneartikeln, Handtüchern, Bettwäsche, Windeln usw., da so gut wie jedes Kind unter Inkontinenz leidet...“

Carolin Gustke



Kuchenaktion der 5b:

„Nachdem das Projekt „Astra-Schule“ von der SMV festgelegt worden war, haben sich die Kinder der letztjährigen 5b nach einer kurzen Diskussion in der Klasse für einen Kuchenverkauf entschieden. Die Schüler haben selbstständig die Einteilung und die Listen für den Verkauf erstellt, die Eltern wurden auf dem Elternabend informiert und alle ließen sich zum Backen von mindestens einem Kuchen verpflichten. Außerdem wurden am gleichen Abend noch der Termin und die Besorgungen festgelegt. Anschließend haben wir gleich beim Ordnungsamt Weil der Stadt uns den Termin, Samstag, 17. April 2010 und den Platz unter den Arkaden bestätigen lassen.

In der Zwischenzeit hatte die Klasse noch die Idee, ein paar Sammeldosen zu basteln und zeitgleich mit dem Kuchenverkauf zusätzlich Spenden zu sammeln. Auch diese Einteilung wurde von den Kindern selbstständig vorgenommen. Der Aufbau erfolgte dann am Samstag früh, morgens ab 6.30 Uhr, zusammen mit dem Aufbau für den Wochenmarkt. Zuerst ging es um das Herrichten des Verkaufstandes: Teller platzieren, Kuchen schneiden, Alufolie hinrichten, Kasse aufstellen, Angebot appetitlich anrichten. Nach kurzer Zeit bot sich den Passanten ein leckeres

Angebot an Kuchen und Muffins: Käsekuchen, Apfelkuchen, Kirschkuchen, Käsesahne, Donauwelle, Himbeer-Schokoladen- und Mikadotorte.... Der Verkauf startete ab 7.00 Uhr mit der ersten Schülergruppe und zwei

Eltern im stündlichen Wechsel bis 12.00 Uhr. Die Kinder waren motiviert und diszipliniert, die Arbeiten und der Verkauf liefen Hand in Hand. Ab 10.00 Uhr waren dann zusätzlich zwei Gruppen mit Sammeldosen unterwegs im Bereich der Innenstadt und des E-Centers. Wir trafen auf eine große Bereitschaft der Marktbesucher und der Passanten, diese Aktion zu unterstützen. Durch die Erfolge beim Kuchenverkauf und bei der Sammelaktion waren die Kinder wiederum so happy, dass sie unter der Woche in der Schule beschlossen haben, eine kleine zweite Sammelaktion mit Spendendosen am 24. April 2010 für zwei Stunden durchzuführen.



Somit hat diese solidarische Aktion für die behinderten Kinder der Astra Schule in Kapstadt auch den Zusammenhalt in unserer Klasse gestärkt. Denn sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Durchführung hat die Klasse samt allen Eltern tolle Arbeit geleistet. Der Erlös kann sich wirklich sehen lassen: 925,26 Euro.

Auch für uns Elternvertreter war es trotz der Zusatzarbeit ein positives Erlebnis, weil sich wirklich alle Kinder mit ihren Eltern bei dieser Aktion für die Kinder in Kapstadt eingesetzt haben und niemandem etwas zuviel war.“

Der Elternbeirat der 6b: Bärbel Götz und Uli Wörner



Kindertag der 10a



Stimmungsvolle Hawaii-party der 11c



Mit der Aktion „Spaghetti für Afrika“, die am 4. Juli 2010 durchgeführt wurde, konnte die letztjährige Klasse 8a ca. 530 Euro sammeln. Dabei wurde sie von der ev. Kirchengemeinde WdSt, die Gemeindehaus mit Küche und weitere Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sowie von der Metzgerei Heinkele und Rössle-Reha unterstützt.

Hoher israelischer Diplomat am Johannes-Kepler Gymnasium



Gesandter Emmanuel
Nahshon

Das Verfolgen der aktuellen politischen Berichterstattung ist ein wichtiges Anliegen des Gemeinschaftskundeunterrichts. Häufig jedoch bleiben politische Themen

im Nahen Osten. H. Nahshon ver- suche dabei, die Haltung der israelischen Regierung zu verdeutlichen. Nach einem kurzen Vortrag des Gastes stellten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Fragen, von denen sich einige auch sehr kritisch mit der israelischen Politik auseinandersetzten. So wollte ein Schüler wissen, ob durch die Sperranlagen zwischen Israel und dem Westjordanland nicht die Konfrontation mit den Palästinensern vertieft werden würde, da dadurch die Mobilität der Palästinenser ja deutlich eingeschränkt sei. Hierauf entgegnete H.

abstrakt und fern der Alltagswelt unserer Schülerinnen und Schüler. Der direkte Kontakt mit politischen Akteuren bietet daher die Chance, Interesse für politische Zusammenhänge zu wecken.

Der Besuch von Emmanuel Nahshon bot eine solche Chance. Das Johannes-Kepler-Gymnasium konnte H. Nahshon, Gesandter des Staates Israel und damit stellvertretender Botschafter seines Landes in Deutschland, für eine Diskussionsrunde gewinnen. Am 19. Oktober 2010 sprach er zuerst in kleiner Runde mit einigen Kolleginnen und Kollegen und anschließend eine gute Stunde mit den Schülerinnen und Schülern unserer Kursstufe.



In kleiner Runde in der Lehrerbücherei überreicht Bürgermeister Straub Herrn Nahshon einen Bildband über Weil der Stadt.

Im Zentrum seiner Ausführungen standen zum einen das deutsch-israelische Verhältnis, zum anderen die Beziehungen zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten sowie die allgemeine Sicherheitslage

Nahshon, dass seit dem Bau die Zahl der Selbstmordattentate in Israel deutlich zurückgegangen sei und die Verbesserung der Sicherheitslage also den Mauerbau rechtfertigen würde. Weitere



Diskussion im Keplersaal

Fragen bezogen sich auf den Stand der Friedensverhandlungen mit den Palästinensern, die Politik Irans und den Umgang mit der knappen Ressource Süßwasser im Nahen Osten.

Der Besuch von Emmanuel Nahshon ermöglichte unseren Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Perspektive Israels beim Nahostkonflikt. Der Botschafter sorgte mit seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art dafür, dass die abstrakten Nachrichtenmeldungen über den Nahen Osten für manchen Zuhörer konkreter und lebendiger wurden. Und er lieferte inhaltliche Anknüpfungspunkte für den Gemeinschaftskunde- und Geographieunterricht, sodass auch in der nächsten Zeit sicherlich in manchem Klassenzimmer noch über diesen Besuch gesprochen werden wird.

LÄ

Erster Preis beim Science Quiz

Am 11. Juli 2010 fand im Stuttgarter Rathaus das Science Quiz des MINT-Netzwerks Mittlerer Neckar statt. MINT steht für ein Netzwerk von Institutionen und Personen der Region, die alle auf mindestens einem der Gebiete Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik tätig sind und bei vielfältigen Gelegenheiten bei Schülerinnen und Schülern für diese Wissenschaften Interesse wecken wollen. An diesem Science-Quiz mit kniffligen und anspruchsvollen Fragen aus Mathematik, Naturwissenschaften und Technik – ähnlich angelegt wie „Wer wird Millionär?“ - nahm ein vierköpfiges Team

unserer Schule teil und gewann nach zwei spannenden Durchgängen und unter Aufbietung aller Konzentration und Nervenstärke den ersten Preis für die Sekundarstufe I. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg!

Jens Petit



Janos Sack, Ludwig und Isabel Haide, Aaron Schade (jetzt Stufe 9 und 10) erhielten nicht nur wie alle Teilnehmer kleinere Buchpreise, sondern haben zusätzlich für unsere Schule 600 Euro gewonnen, die dem naturwissenschaftlichen Etat zu Gute kommen.

Exkursion zum Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

am 22. September 2010
nach Gutach (Schwarzwald)

- Abfahrt 8.00 Uhr in Weil der Stadt (Schule)
- Reiseroute ab Weil der Stadt/Gymnasium: Fahrt über Calw - Altensteig - Freudenstadt - Alpirsbach - Wolfach nach Gutach/Vogtsbauernhof
- Ankunft 10.00 Uhr in Gutach
- Projektphase 10.15 -13.00 Uhr
- Mittagessen 13.00 - 13.45 Uhr
- Sommerodelbahn 14.00 - 15.00 Uhr
- Abfahrt in Gutach 15.15 Uhr
- Ankunft in Weil der Stadt: 17.00 Uhr
- Teilnehmerzahl 118 Schüler und 6 Lehrkräfte

...Ich wählte den Bereich „So ein Käse“. Unsere Museumsführerin Berit begleitete uns in eine große Küche, in der der Käse zubereitet werden sollte. Auf einer Kochinsel standen vier mit Rohmilch gefüllte Kochtöpfe. Mit einem Thermometer maßen wir die Temperatur der Rohmilch, die 35 °C haben sollte. Als die Temperatur erreicht war, füllten wir pro Topf einen Messbecher mit 100ml Buttermilch ab und gaben sie in die Töpfe. Nach mehrmaligem Umrühren wurden jedem Topf 2 ml Lab zugegeben. Lab ist eine Substanz aus dem Labmagen der Kuh, die die Gerinnung der Milch hervorruft. Das Milcheiweiß verklumpt und die Molke entsteht...

Leolo Z.



Der Vogtsbauernhof

chen durften wir unseren Namen hinschreiben. Nachdem das Rad fertig war, durften wir die sogenannten „Waserräder“ an einem Bach ausprobieren...

Dorian J.

...Die Führung ging rund um den 400 Jahre alten Vogtsbauernhof.

Als Erstes sahen wir die Stallungen der Schweine und Kühe und den Quellschrank, der mit kühlem Wasser kalt gehalten wurde. Dann kamen wir zu einem Sägewerk, das wasserbetrieben war und für uns angestellt wurde. Später gingen wir zu einem Flößermuseum, wo uns erklärt wurde, wie früher Holz transportiert wurde und zu einer Mühle, die für uns auch angeschaltet wurde. Als Letztes kamen wir zu einer Hanfverarbeitungsanlage...

Philipp H.

...Ich war in der Gruppe „Wir Uhrmacher“. Die Führung war sehr interessant....Die Uhr, die wir gebaut haben, mussten wir erst aus einer Holzplatte aussägen. Anschließend konnten wir die Uhr mit Farbe so gestalten, wie wir es uns vorstellten. In der Zeit, in der die Farbe trocknete, lernte wir etwas über die Tischgewohnheiten früher...

Markus Q.



Heuspringen

...Nach der Führung ging unsere Gruppe in eine Werkstatt. Vor uns lagen acht Schäufelchen, Schleifpapier, eine Art Rad und ein Holzbrenner. Nun mussten wir die Schäufelchen abschleifen und sie in die Löcher im Rad hineinstecken. In eines der Schäufel-

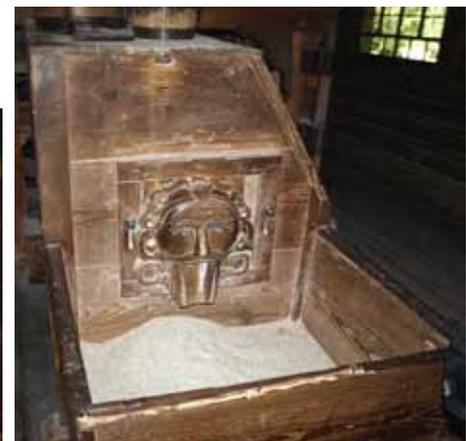
...Billy erklärte uns allerlei zum Bauernhof und sagte uns schließlich auch, was wir heute kochen wollten: „Hühnerglück“. Das war ein Bauernfrühstück. Es bestand aus Kartoffeln, Speck, Schnittlauch und Ei. Zuerst schälten und schnitten wir die Kartoffeln in Scheiben. Der Speck wurde ebenfalls klein geschnitten. Die Eier wurden gequirlt. Als Letztes wurde Schnittlauch aus dem Garten geholt, gewaschen und geschnitten. Wir teilten alles in die Pfannen auf...das Kochen war ein riesen Spaß. Doch es gab einen Nachteil: den Rauch. Die Küche hatte nämlich keinen Rauchabzug. Das hatte aber auch seinen Grund, denn der Rauch „räucherte“ das Holz und hielt so die Holzwürmer fern. Außerdem konnte man an der Decke den Schinken räuchern...

Sarah S.

In der rauchigen Küche



Milch schlagen



Voll funktionsfähige Getreidemühle

Stufenfahrt nach Karlsruhe

Vom 29. September bis zum 1. Oktober 2010 fand die, federführend von Herrn Buess und Herrn Krabbe geplante, Fahrt des Doppeljahrgangs Abitur 2012 nach Karlsruhe statt.

Fast 160 Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 11 sowie 11 Lehrkräfte der Stufe nahmen an dieser Exkursion teil - mit dem hauptsächlichen Ziel, die neu gemischten Kurse aus zwei verschiedenen Jahrgängen einander näher zu bringen und damit ihre Zusammenarbeit in der Schule und das Wir-Gefühl zu stärken.

Am Mittwoch standen Besichtigungen in Karlsruhe auf dem Programm: Die ersten Führungen

fanden am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) statt, einem seit letztem Jahr bestehenden Zusammenschluss des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe. Nach der Mittagspause ging es zum Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), wo wir durch die Media Art Sammlung Goetz, eine Videokunst – Ausstellung, geführt wurden und dann noch Zeit zur individuellen Besichtigung weiterer Abteilungen blieb.

Am Donnerstag und Freitag fanden im Gate, dem Hochseilgarten in Ettlingen, am Boden und in schwindelerregender Höhe die Trainingseinheiten zur Verbes-

serung von Kommunikation, Kooperation, zur Vertrauensbildung und Selbstüberwindung und vieles mehr, statt. Während sich die Hälfte der Schüler, eingeteilt nach ihren Deutsch- und Mathe- Tutorienkursen, dort aufhielt, absolvierte die andere Hälfte einen Orientierungslauf zum Mahlberg, wo sie von Herrn Krabbe und weiteren Lehrern mit Grillwürsten und Brötchen versorgt wurden.

Die ersten Rückmeldungen über die Fahrt waren sehr positiv, eine genaue Evaluation erfolgt noch im November.

WB



Auf dem Weg zum Mahlberg



Die Siegergruppe

Ich kann gleich vorwegnehmen, dass das Ziel, dass sich die beiden Stufen kennenlernen, mit Sicherheit erfüllt wurde!

Auch wenn die Führung im ZKM zu kurz war, war der Besuch doch interessant. Die Führung im KIT fand ich persönlich langweilig, da es meiner Meinung nach nicht viel nützt nur über den Campus zu laufen. Interessanter wäre es gewesen, einzelne Vorlesungen besuchen zu können, was aber wahrscheinlich zeitlich nicht machbar gewesen ist.

Die Wanderung war eine durchweg positive Erfahrung, die den Kurs zusammen geschweißt hat, auch wenn die eigentliche Aufgabe nicht erfüllt wurde. Auch der dritte Tag im Hochseilgarten war, obgleich ziemlich verkürzt, eine interessante Erfahrung.

Joachim



Wir sind am Ziel!

Wir fanden Karlsruhe klasse! Vor allem den Kletterpark und die Abende.

Barbara, Lorenz, Daniel und Nicoletta



Klettermaxe



Gruppenbildung

Wir haben die G8er kennen gelernt und sind als Stufe zusammengewachsen. Wir haben eine schöne Zeit miteinander verbracht und besonders gut hat uns der Kletterpark gefallen, wodurch unsere Teamfähigkeit gestärkt wurde. Alles in allem ein schöner Start ins neue Schuljahr.

Katharin und Maren



Schwindelerregende Höhen

Das Wandern und Klettern war im Endeffekt Team stärkend. Man hat sich in der Kursstufe besser kennen gelernt. Den Abend zur freien Verfügung zu haben, ließ freien Raum für eigene Gruppendynamik. Die Museen waren an sich sehr interessant, aber hier spalten sich die Meinungen. Die Campusführung hat uns wenig neue Einblicke in das Studentenleben gebracht und hätte man auf diese Art nicht machen brauchen. Alles in allem war die Programmgestaltung abwechslungsreich und es war gut, abends Freiraum zu haben. Eine weitere Stufenfahrt wäre erfreulich.

Benjamin, Patrick, Philipp



Zu Allem bereit!



Geschafft!



Warten am Grill

Aufführungen der Deutsch-Theater-AG

Am 1. und 2. Juli 2010 fanden unter der Leitung von Frau Kratzer und der Mitarbeit von Herrn Hasenclever und Frau Haun die diesjährigen Aufführungen der Deutsch-Theater AG im Kepler-Saal des JKG statt. Das dargebotene Theaterstück „2010 – der Weltuntergang“ auf einer Vorlage von Jura Soyfer basierend, bot mit der Beobachtung

des absurden Verhaltens der Menschheit im Angesicht des Weltuntergangs einigen Stoff zum Nachdenken. So ergaben sich bei der Probenarbeit viele Möglichkeiten, die teils recht lustigen Merkwürdigkeiten im Verhalten der Menschen angesichts dieses Endzeit-Szenarios mittels eigener Improvisationen oder Veränderung und Neugestaltung

von Szenen weiter zu entwickeln. Das dann bei den Aufführungen wechselweise zum Lachen und zum Nachdenken angeregte Publikum bedankte sich bei den souveränen Schauspielern, den versierten Technikern und der AG-Leitung mit anhaltendem herzlichem Applaus.



Zum Inhalt:

„Die Erde ist aus dem Sphärentakt geraten... sie antwortet auf keinen meiner interplanetarischen Anrufe... wir müssen die Erde entmenschen!“, ruft zu Beginn die Sonne aus und beschließt gemeinsam mit den Planeten Mars, Venus und Saturn die Menschheit zu vernichten. Ein Komet soll auf die Erde prallen und – „Kawuummm“ – daran sollen dann alle Menschen zugrunde gehen.

Und wie reagiert die Menschheit auf diese Schreckensnachricht? Eigentümlich! Die Menschen geben sich dem Konsum hin, sie stehlen, singen, machen sich für die Weltuntergangsparty hübsch und realisieren erst im allerletzten Moment, dass sie sterben werden. Auch einige Millionäre, die lieber ihre Aktien als wichtige wissenschaftliche Errungenschaften mit einem Raumschiff retten wollen, realisieren zu spät, dass sie Betrügern auf den Leim gegangen sind. Einzig Professor Guck, der Entdecker des Kometen, der auf die Erde prallen soll, erkennt die Absurdität im Verhalten der Menschen. Sein Versuch, die Kometenbahn mittels einer Erfindung zu verändern scheitert im Kern, da ihm kein Beamter Gehör schenkt.

Letztendlich geht die Erde nicht unter, denn der Komet verliebt sich in die Erde und verschont sie deshalb. Die Sonne und die Planeten beschließen daraufhin, dass sie die Erde sich selbst überlassen, da das Verhalten der Menschen darauf hindeutet, dass sich die Menschheit irgendwann sowieso selbst vernichtet.



Besetzung / Schauspieler:

Fee Rössle (8): Telefonistin, Modedame, Lora, Mrs. Rockford
Tara Towhidi (8c): Telefonistin, Lora (Papagei), Marktschreier, Radio
Miriam Bleif (9b): Telefonistin, Puderdame, Diplomatin, Dieb
Bianca Lachenmann (9b): Telefonistin, Mond, Plakat, Miss Violet
Martin Moch (9c): Mars, Professor Guck
Sebastian Gruber (9c): Konrad (der Komet), Fernsehboss, Selbstmörder
Evdoxia Mavrovuniotou (10a): Fotografin, griechische Beamtin, Wachmann
Andrea Hauer (10b): Telefonistin, Modedame, österreichische Beamtin, Journalistin

Julia Kiefer (10c)Telefonistin, Frau Maier, Diplomatin, Plakat, Wood
Sarah Kümmerle (10c)Telefonistin, Frau Maier, Plakat, Mr. Rockford
Anika Schweickard (11).....Venus, deutsche Beamtin, Straßensängerin
Melanie Hertschek (11).....Telefonistin, Mausi, amerikanische Beamtin, Plakat
Simone Schilling (12).....Sonne, Penner, Winnie Winston
Yves Boley (13).....Saturn, Mausi
Technik.....Yves Boley, Melanie Hertschek, Martin Moch
Leitung.....Beate Kratzer, Max Hasenclever und Franziska Haun

Jahreskonzert des JKG-Chores

Am Samstag, den 9. Oktober 2010 lud der JKG-Chor zu seinem traditionellen Jahreskonzert in den Kepler-Saal ein. Chorleiterin Christine Roser-Hasenclever hatte für den Abend ein kurzweiliges und vielseitiges Programm unter dem Titel „Ohrwürmer – und solche, die es werden wollen“ zusammengestellt, bei dem ein bunter Reigen von ohrwurmartigen Chorliedern durch ebenso ohrwürmige humorvoll-satirische Gedichte über Kinder und deren Erziehungsgeschichten ideal ergänzt wurde.

Singen stärkt nachweislich das Immunsystem und steigert nachweislich die gute Laune!

Christine Roser-Hasenclever

Insgesamt wurden 16 Chorlieder geboten: Vom mit Gesten begleiteten sechsstimmigen Kanon „To stop the



train“, bei dem das Ziehen der Notbremse pantomimisch dargestellt wurde und sich dann optisch raffiniert durch die sechs Stimmgruppen durchzog, über ein Sprechstück „Fußballreport“, bei dem hörspielartig, aber rhythmisch stilisiert die akustische Kulisse eines Fußballpublikums während des Spiels zum Klingen kam, bis hin zu einem nahezu mathematisch verzwickten A-Cappella -Chorsatz von „Guantanamo“.

Auch die traditionelle Chorliteratur hatte mit zwei klangvollen Madrigalen von Prätorius und Susato ihren Platz, frisch und mit Witz dargeboten. Mit und fürs Herz wurden dann auch einige bekannte Schlager in wirkungs-

vollen Arrangements zum Besten gegeben, wie „Ich brech’ die Herzen der stolzesten Frauen“ und „Wochenend und Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists und „Sixteen Tons“ (M. Travis).

Aufgelockert wurde das Programm durch makaber-humorvolle, aber auch zum Nachdenken anregende Gedichte aus dem Struwwelpeter und ähnlichen Kinderbüchern. Diese wurden von ver-



schiedenen Mitgliedern des Chores engagiert und mit Theatralik vorgetragen.

Insgesamt ein unterhaltsamer und vergnüglicher Abend, bei dem Melodien und Verse der diversen Ohrwürmer dem zahlreichen und begeisterten Publikum auf dem Heimweg noch im Ohr nachklangen.

HO



Neue Chorsängerinnen und Chorsänger sind herzlich willkommen!

Probe: mittwochs, 19. 30 – 21 Uhr, im Musiksaal 1 des Johannes-Kepler-Gymnasiums



Cornelia Funke-Lesung zu „Reckless“

Nachdem es noch im letzten Schuljahr Frau Haun als zweiter Klassenlehrkraft und Deutschlehrerin der Klasse 7b gelungen war, Karten für die stark begehrte Lesung der Schriftstellerin Cornelia Funke zu ergattern, machten sich am Spätnachmittag des 28. September 2010 14 gespannte Schülerinnen und Schüler mit Frau Haun auf den Weg nach Stuttgart zum Mozartsaal in der Liederhalle.



men der Leser noch unterstützt wird.

Nach etwa der Hälfte der Zeit gibt es eine Pause in Form eines Interviews mit Cornelia Funke, wobei

des „Reckless“-Covers auf Stoff eingespant bildet den Vorhang und steht hinten an der Wand. Ansonsten finden auf der Bühne noch ein kleines Orchester, in der Mitte ein kunstvoll geschnitzter

Tisch mit zwei Stühlen und am Bühnenrand ein kleines Sofa und ein Sessel Platz. Endlich geht es los! Rainer Strecker, der mit Cornelia Funke heute vorlesen wird, tritt als Erster aus dem Vorhang und nach kurzer Zeit auch Cornelia Funke. Sie trägt ein fantastisches langes Kleid mit hohem Kragen, das, wie sie später erzählt, von einer sehr berühmten Designerin entworfen wurde. Der Auftritt durch den Vorhang ist von Musik untermalt und erzeugt eine besondere Spannung. Beide setzen sich an den Tisch und beginnen zu lesen. Zwischen den einzelnen Kapiteln spielt das Orchester kleine Musikeinlagen, Scheinwerfer tauchen die Bühne in ein dämmrig-grünes Licht und erschaffen eine unheimliche und geheimnisvolle Atmosphäre, die von den Stim-

Kinder nach vorne kommen und sich z.B. über Fortsetzungen von Cornelias Romanreihen erkundigen können. Danach tauchen wir wieder ein in die Welt von „Reckless“ und bald schon ist die Lesung viel zu schnell vorbei. Draußen in der Eingangshalle herrscht jetzt großes Gedränge, denn Cornelia Funke und Rainer Strecker signieren, allerdings nur ein Buch pro Person, sodass das Ganze ja schnell gehen müsste, na ja, schnell ist etwas anderes. Drei von uns und auch Frau Haun lassen sich trotzdem nicht davon abbringen, sich dem Geschiebe anzuschließen.

Insgesamt kam die Lesung gut an. Als einziger Kritikpunkt wurde vorgebracht, dass es am Anfang noch schwer war, den Inhalt zu verstehen, weil zwischen den Kapiteln gesprungen wurde, aber bald hatte man verstanden, um was es ging. Die Art, wie vorgelesen wurde, gefiel uns allen, genauso wie das Bühnenbild und die Musik, die die unheimliche Stimmung passend unterstützten, und das kleine Interview zwischen durch als kleine Pause.“

Nicole Neis, 8b

Cornelia Funke, eine der bekanntesten deutschen Autorinnen von Kinder- und Jugendliteratur, hat erst nach einer Ausbildung zur Diplom-Pädagogin und einem anschließenden Grafikstudium angefangen zu schreiben. Texte zu Bilderbüchern, Bücher zum Vorlesen, für Leseanfänger und Leseratten entstanden und wurden zum größten Teil auch von ihr selbst illustriert; einige ihrer Romane sind Familienbücher im besten Sinne. Zu großen internationalen Erfolgen wurden Herr der Diebe, Drachenreiter sowie die Tintenwelt-Trilogie: Tintenherz, Tintenblut und Tintentod.

„Dort angekommen, heißt es erst einmal eine ganze Weile auf die Saalöffnung warten. Cornelia Funke wird aus ihrem neuen Jugendbuch „Reckless – Steinernes Fleisch“ vorlesen. Darin geht es um Jacob und Will Reckless. Die Namen sind abgeleitet von den Gebrüdern Grimm. Jacob verschwindet immer wieder unbemerkt durch einen Spiegel und arbeitet dort als Schatzjäger, bis sein Bruder Will ihm durch den Spiegel folgt und in tödliche Gefahr gerät, denn dessen Fleisch wird zu Stein. Er wird ein Goyl. Jacob, die Gestaltenwandlerin Fuchs und Wills Freundin Clara versuchen verzweifelt den Vorgang aufzuhalten, aber sie können kaum gewinnen. Schließlich werden wir in den Saal eingelassen. Das Bühnenbild wirkt geheimnisvoll. Ein riesiger Rahmen mit dem Gesicht



Sporttage 2010

Zum Abschluss des letzten Schuljahres fanden am 26. und 27. Juli 2010 wieder Sporttage am JKG statt. Simon Weidle und Sebastian Rühling, als maßgeblich beteiligte Schüler der letztjährigen 11c, bereiteten zusammen mit den Verbindungslehrkräften Herrn Mommer-Denk und Frau Baiker dieses Event vor. Unsere Schülerinnen und Schüler konnten

letztlich aus einem großen Angebot an Sportarten wie Volleyball, Bogenschießen, Radfahren, Tischtennis, Cheerleading, Tanz und Akrobatik, Salsa Tanzkurs, Fußball, Shuffle-Jump, Taekwondo, Kung-Fu oder Tennis auswählen. Für die Fünft- und Sechstklässler gab es ein extra Programm mit Spiel und Spaß, bzw. Besuch des Hochseil-

gartens in Rutesheim.

Dankenswerter Weise hatten sich Schüler und Lehrkräfte als Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Frau Spengler als Sportlehrerin begleitete die Radfahrer- und die Klettergruppe und berichtet:

Radtour am 26. Juli 2010



Am Montag trafen wir - 20 Schülerinnen und Schüler und zwei Lehrkräfte - uns um 8.00 Uhr zur 2-Täler-Tour auf dem alten Tengemannparkplatz. Leider war das Wetter nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten, aber richtige Radler rollen auch bei Regen. So ging's in flottem Tempo die Würm entlang Richtung Pforzheim. Über Pfützen springende Mountainbike-Freaks aus der Siebten führten die Gruppe an, den Schluss bildeten völlig abgeklärte Elfer und im Mittelfeld tummelten sich einige Achter, sowie drei Mädchen, die souverän mithalten konnten. Am Biergarten Kupferhammer in Pforzheim gab's allerdings lange Gesichter bei den Elfern, als sie hörten, dass hier keine Pause vorgesehen war, schließlich mussten ihre Lehrer pünktlich um 15.00 Uhr zur Notenkonferenz wieder in der Schule sein. Herr Koreng sperrte kurzerhand die Hauptstraße ab, um der Gruppe die

Einfahrt ins Nagoldtal zu sichern. Um Schnecken Slalom fahrend (die bleiben eklig im Reifenprofil kleben, wenn man sie überfährt), vom Helm bis zu den Schuhen mit Dreck bespritzt und der eine oder andere bereits über diverse Schmerzen klagend, näherten wir uns



Bad Liebenzell. Leider mussten wir auf Niklas verzichten, dessen Reifenpanne nicht auf die Schnelle zu reparieren war. Glücklicherweise konnte ihn seine

Mutter abholen.

Tatsächlich belohnte die Sonne unsere Mühen mit ein paar Strahlen auf unsere kleine Pause im Eiscafé. Das Schmanckerl der Tour stand uns jedoch jetzt bevor. Aus dem Nagoldtal mussten wir die Höhe zwischen Ottenbronn und Unterhaugstett erklimmen. So manches dauerplappernde Göschle verstummte hierbei - Berge machen eben demütig.

Aber schon gab's die Belohnung für die Aufstiegsanstrengung: In rasanter Fahrt ging's hinunter zum Kreisverkehr in Weil der Stadt, der Schweiß war getrocknet, alle heil angekommen und ich hatte sogar noch Zeit für eine schnelle Dusche vor den Konferenzen.

Fazit: 65km, 600 Höhenmeter, viel Kameradschaft und Spaß in einer ganz heterogenen Gruppe, mir jedenfalls hat die Unternehmung einen Riesenspaß gemacht. Danke an Herrn Koreng für die Idee und den Mut zur Durchführung.

Klettern am 27. Juli 2010



Mit allen sechsten Klassen machten wir - Herr Wössner, Herr Turba, Frau Walter, Frau Spengler - uns morgens um 7.00 Uhr auf den Weg in den Hochseilgarten in Rutesheim. Zum Glück hatte Herr Wössner einen Bus organisiert, so dass die Anfahrt etwas problemloser möglich war.

Im Park angekommen, ging's sofort los mit der Einweisung: Helm auf den Kopf, Gurt anlegen und üben, wie richtig gesichert wird. Leider war's bitterkalt, aber Konzentration

und körperliche Anstrengung vertrieben die Gänsehaut. Parcours unterschied-



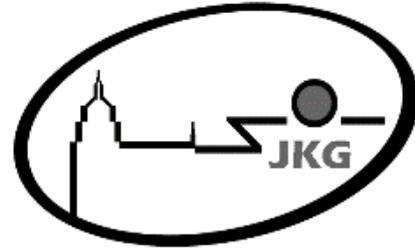
licher Schwierigkeitsgrade wurden bewältigt, Höhenangst mit Hilfe guten Zuredens und Unterstützung der Freunde überwunden. Schließlich konnte jeder sein eigenes Erfolgserlebnis verbuchen, der eine in zwei Metern Höhe, der andere in fünf. Zur Entspannung wurde am Schluss noch ein bisschen Minigolf gespielt und die Heldentaten konnten fachmännisch durchdiskutiert werden. Zufrieden und hungrig waren alle um 12.00 Uhr wieder in Weil der Stadt.

Unser Schullogo

Nach 30 Jahren war es an der Zeit, unser Schullogo zu erneuern:



das alte Schullogo

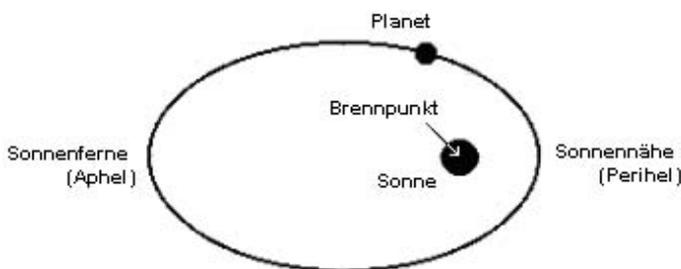


das neue Schullogo

Wie sind die Bildmotive zu verstehen?

Die Motive der Kirche St. Peter und Paul, der Kepler-Sternwarte unserer Schule und der schräg gestellten Ellipse als Hommage an unseren Namensgeber geben die Einbindung unserer Schule in die hiesige Kulturlandschaft wieder.

Das Umrissoval bezeichnet die Planetenbahn, deren Umlauf nicht kreisförmig, sondern – wie Johannes Kepler feststellte - elliptisch verläuft. Durch die Schrägstellung gewinnt das Logo an Dynamik. Die Kirche als Wahrzeichen von Weil der Stadt steht für die enge Zusammenarbeit und Identifikation mit der Gemeinde.



Die abstrahierte Sternwarte symbolisiert das Johannes-Kepler-Gymnasium. Die Kuppel der Sternwarte bildet in Anlehnung an die Kepler'schen Gesetze eine Kugel als Zentralgestirn. Sie steht wie die Sonne in dem einen Brennpunkt der Ellipse.

Zurzeit versucht eine Kommission von Lehrern, Eltern und Schülern unter der Leitung unserer Elternbeiratsvorsitzenden Frau Sack, das Logo für T-Shirts und Sweatshirts kompatibel zu machen.

Die eingereichten Entwürfe für das Schullogo sind vor dem Sekretariat ausgestellt und sind noch bis Ende November zu sehen.

ZN/BY

Impressum:

Verantwortliche Personen:
Dr. Rolf Bayer, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit von:
Reinhard Klumpp und v. a.

Layout, grafische Gestaltung:
Tobias Höferth

Johannes-Kepler-Gymnasium
71263 Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de
www.jkgweil.de